

Gerätehäuser beschäftigen den Gemeinderat

Die letzte Sitzung im alten Jahr fand im neuen Saal statt

Gottfrieding. (ez) Erstmals konnte Bürgermeister Gerald Rost im neuen Sitzungssaal zur Gemeinderatssitzung begrüßen. Dabei dankte er dem gesamten Bauteam um Konrad Hausbeck, für die rundum gelungene Gestaltung. Man habe bei der Auswahl auf Langlebigkeit geachtet. Technisch legte man großen Wert, dass die Ausstattung zukunftsweisend gestaltet ist. Die Verwaltung, die immer am Mittwoch in Gottfrieding geöffnet hat, wird voraussichtlich bis Mitte 2020 umziehen.

Folgenden Bauanträgen wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt: Neubau eines Lebensmittelmarktes und Getränkemarktes in der Gottfriedingerschwaige; die Kühlgeräte werden am Boden installiert und sind eingehaust. Die entsprechenden Zusagen, die man den Anwohnern gemacht hat, wurden in die Pläne eingearbeitet. Auch die Absperrschranke auf dem Parkplatz ist schriftlich vereinbart, damit der Parkplatz während der Nacht nicht genutzt werden kann. Während der Bauphase wird von Architekturbüro Linke geprüft, dass die getroffenen Vereinbarungen eingehalten werden. Auch der Lärmwall als zusätzlicher Schutz zwecks der Öffnung wird gleich zu Beginn erstellt. Auf der Abbiegespur müssen zeitlich acht Fahrzeuge Platz haben, um einen Rückstau vom Kreisverkehr her zu vermeiden. Gespräche wurden bezüglich Edeka geführt, mit der Teerung der Ostumgehung von Dingolfing wird zugleich der Zugang zum Edeka mit-erstellt.

Anregungen von der Regierung Bezüglich des Neubaus und Erweiterungsbaus des Feuerwehrgerätehauses in Gottfrieding wurden Gespräche mit der Regierung von Niederbayern geführt. Die dort erhaltenen Anregungen wurden in den Plan eingearbeitet. Weil ein großer und wesentlicher Teil „neugebaut“ wird, hofft man darauf, dass dies auch in der Einstufung für die Förderung entsprechend einfließt. Fest steht, dass das jetzige Haus definitiv nicht mehr den An-



Der Gemeinderat Gottfrieding beschließt das Jahr 2019 im neuen Sitzungssaal.

forderungen entspricht und Handlungsbedarf besteht. Die Bauzeit wird sich wohl auf drei Jahre ziehen, da die Abarbeitung etappenweise zu erfolgen hat. Daher wird sich auch die Finanzierung auf mehrere Jahre hinziehen. Eine Kostenschätzung beläuft sich auf 950 000 Euro bei vollständiger Vergabe der Baugewerke. Nachdem die Mitglieder der Feuerwehr das Angebot erbracht haben, sich in die Bauphase rege einzubringen, die notwendigen Fachkräfte vorhanden sind und auch Unterstützung von Seiten der örtlichen Baufirmen zugesichert ist, ist nach Abzug der Eigenleistungen mit einer Summe von 402 000 Euro zu rechnen. Dabei sind mögliche Zuschüsse noch nicht berücksichtigt. Das Feuerwehrhaus umfasst in den Planungen drei Stellplätze, Sozialräume, Schulungsräume, einen Aufzug für das Obergeschoss, Gemeinschaftsräume und Jugendräume. Der dritte Stellplatz bringt vor allem auch Vorteile im Bereich der Förderung. Eine solche Baumaßnahme will man langfristig planen und für die Zukunft erarbeiten. Es ist eine große Chance, die sich der Gemeinde hier bietet; dass die Feuerwehr das Vorhaben so

fördert und eine solche starke Eigenleistung einbringt, ist nicht selbstverständlich. Dem Bauantrag wurde zugestimmt.

Unmittelbar hängt auch der Bauhof mit der Maßnahme zusammen. Der Bauantrag ist separat zu stellen und wird zeitnah folgen. Die Planung zum Feuerwehrhaus in Hackerskofen läuft parallel, hier ist zuerst ein Bebauungsplan erforderlich und dann eine komplette Neuplanung, was ebenfalls zeitnah geschehen soll.

Bebauungsplan Hausstadtner-Gries – hier sind planliche Änderungen vorgenommen worden. Die Verwaltung wird beauftragt, das weitere Verfahren durchzuführen.

Bürger wird ausgezeichnet

Bürgermeister Gerald Rost informierte darüber, dass Eberhard Eckhart die Auszeichnung „Weißer Engel“ wegen seiner langjährigen Pflege seiner Ehefrau erhält. Der Bürgerbrief wurde bereits an die Haushalte verteilt beziehungsweise ist im Internet abrufbar. Beim Baugebiet „Seeacker“ fehlen noch die Schlussrechnungen, erst dann kann der Baupreis festgelegt werden.

Es wurde der Antrag gestellt, dass im Baugebiet Lommer Leiten 1 eine Umfrage gestartet wird, welche Anwohner Interesse an einem Gasanschluss haben, da dieser erst ab einer gewissen Abnehmeranzahl installiert wird.

Die Jahresabschlussitzung nutzte Bürgermeister Gerald Rost dazu, um umfangreiche Dankesworte zu sprechen. Er dankte allen für die gute Zusammenarbeit, den Fachstellen im Landratsamt mit Landrat Heinrich Trapp, der Verwaltungsgemeinschaft mit Bürgermeister Georg Eberl, der gesamten Verwaltung mit Geschäftsleiter Ludwig Meindl, dem zweiten Bürgermeister Georg Schmidbauer für die vertrauensvolle Zusammenarbeit das gesamte Jahr über sowie allen Gemeinderäten, die gemeinsam, fachlich, kameradschaftlich, modern und zukunftsorientiert für die gesamte Gemeinde die Entscheidungen zum Wohle Gottfriedings und dessen Fortschritt entschieden haben. Zweiter Bürgermeister sprach dem Gemeindeoberhaupt Lob und Anerkennung aus, es herrsche großes Vertrauen untereinander. Ludwig Meindl dankte ebenfalls für die gute Zusammenarbeit.